



**Informationsveranstaltung
am
07. Dezember 2020**



1. Kurzeinweisung in die Technik (RoyalCanin)
2. Aktuelle Entwicklung Prävention „Rücken“
3. Sonstige Themen
4. Ihre Fragen und Anregungen



1. Prävention „Rücken“

Dem heutigen Ergebnisstand sind vorangegangen:

- Gesundheitsumfrage an die DTK-Mitglieder
- Start der Teckelatenbank
- Züchterttagungen mit Auftrag der Schaffung einer freiwilligen Initiative „Rücken“, Fachvortrag
- Einladung des Wissenschaftlichen Ausschusses des VDH zur Vorstellung des Datenbankkonzepts und Austausch zum Thema Rücken
- Gespräch am 26.08./27.11.2020 und Vet. Uni. Giessen (DZG-Dysplasie Zentrum Giessen)
- Vorstellung der Ergebnisse am 10.10.2020 in der Sitzung des Geschäftsführenden Vorstands des DTK, mit Beschlussfassungen.

Was wollen wir erreichen?

Wir arbeiten am und verbessern offensiv den Ruf unserer Rasse in Punkto „Rücken“ – eine Erkrankung, die unserer Rasse in Verbindung gebracht wird.

Vorteil:

- Vertrauensbildung zu Teckelfreunden (Interessenten /Jägern/ Betroffenen)
- Züchter – Förderung der Nachfrage (Deckrüden/Welpen)
Schutzmechanismus beim Welpenverkauf.

Aber- am meisten profitieren unsere Teckel !

Worüber sprechen wir konkret?

- Freiwillige Initiative von Züchtern/Teckelbesitzern
- Es handelt sich im ersten Schritt um kein Forschungsprojekt, sondern um Grundlagenarbeit, mit der Zielsetzung festzustellen, ob diese Art der Röntgendiagnostik ein geeignetes Mittel ist, Rückschlüsse auf spätere Vorfälle zu ziehen.

folglich

- keine Auswirkung auf die Zuchtzulassung, Veröffentlichungen nur statistischer Art, Abwicklung unter der strengen Maßgabe des herrschenden Datenschutzes.

Wer kann an der Initiative teilnehmen?

Seitens des DTK`s bezuschusst werden

- Teckel, mit Abstammungsnachweis des Deutschen Teckelklubs
- Teckel, die in Deutschland die Zuchtzulassung erhielten und zur Zucht eingesetzt wurden.

Das Vorhaben sollte auf weitere WUT-Mitglieder ausgeweitet werden.

Prinzipiell kann jeder Teckelbesitzer auch ohne DTK
Abstammungsnachweis teilnehmen, bei eigener Kostenübernahme.

Gibt es eine Altersbegrenzung?

- Das empfohlene Untersuchungsalter beträgt 24-48 Monate.
- Es handelt sich um eine einmalige Untersuchung.
- Sind Teckelbesitzer dazu bereit Hunde im Alter darüber hinaus untersuchen zu lassen, so ist das möglich und wird unterstützt.

Was und wie wird untersucht?

- Die Wirbelsäule (BWS, BWS Übergang LWS, LWS)
Angefertigt werden drei seitliche Röntgenaufnahmen
Der Hundebesitzer erhält für den durchführenden Tierarzt eine Lagerungsbeschreibung. Ein Informationsblatt mit Hinweisen und Beispielen wird von der DZG über den DTK zur Verfügung gestellt.
- Unter Sedierung – erforderlich ist eine Ruhigstellung/
Muskelentspannung.

Wer kann untersuchen?

- Grundsätzlich alle Tierärzte in der Fläche, die über digitale Bildgebung verfügen.
Rd. 80% aller Tierärzte bundesweit sind mit diesen Gerätschaften ausgestattet.

Warum digitale Bildgebung?

Der Tierarzt lädt das Bildmaterial über die Software VetZ hoch, es erfolgt kein manuelles Versenden und Archivieren mehr.

Das Begleitschreiben wird vom Tierarzt per Email / postalisch an den DTK geschickt.

Was geschieht mit den Röntgenbildern?

- Die Röntgenbilder werden auf dem Portal der DZG hochgeladen und begutachtet.
Das tierärztliche Formular beinhaltet einen Teil, der die Ergebnisse des Gutachters dokumentiert. Es gibt gleichermaßen Auskunft über die Lagerungs- und Bildqualität.
- Archivierung des Bildmaterials und der Ergebnisse für spätere Auswertungen durch die DZG.

Wer sind die Gutachter?

- Qualifizierte Tierärzte des DZG (Dysplasie Zentrum Giessen). Die GKF (Gesellschaft für Kynologische Forschung) sponsort dieses Fachzentrum. Dort erfolgt die zentrale Begutachtung des Bildmaterials. Diese Facheinheit begutachtet ebenfalls HD/ED Ergebnisse u.a. des SV und anderer Zuchtverbände.
- Personifiziert wird das Vorhaben von Dr. Tellhelm, Dr. Eley und einer weiteren Doktorandin begleitet.

Wer erhält das Ergebnis?

- Der Hundebesitzer erhält die Röntgenbilder und das Ergebnis des Gutachtens.
- Auswertung und Archivierung des DZG
- Ergebnis des Gutachtens erhält der DTK zur Archivierung

Kosten

- Die Kosten für die drei anzufertigenden Röntgenbilder + Sedierung sind mit rd. Euro 300 zu kalkulieren. Es empfiehlt sich den Kostenrahmen mit dem Tierarzt vorab zu besprechen.
- Zuschuss Euro 100,00 des DTK`s an den jeweiligen Hundebesitzer pro untersuchten Teckel.
- Übernahme der Kosten für das Gutachten durch den DTK
- Weitere Sponsoren und Förderer sind willkommen!

Wird EDTA-Blut benötigt?

- Ideal wäre im Rahmen der Bildaufnahme eine Abnahme und Einlagerung von EDTA Blut – siehe DTK Initiative Biodatenbank, ist jedoch kein Muss.

Aktuell erfolgt keine Analyse des Blutes, ggf. zu einem späteren Zeitpunkt.

Werden weitere Informationen zum Teckel benötigt?

- Es wird für sinnvoll erachtet zusätzliche Informationen zur Haltung/Ernährung/Beschäftigung/Einsatzgebiete u.a. zu erheben, d.h. der Teckel sollte begleitend zur Untersuchung in die Teckeldatenbank gemeldet werden.
- Es wurde grundsätzlich angeregt ggf. Länge und Verhältnis Bodenabstand zur Widerristhöhe systematisch zu erfassen (tbd im DTK, ob und ggf. wie das erfolgen könnte).

Wann beginnt das Vorhaben?

Abwicklungsprozess zwischen DTK Geschäftsstelle und DZG ist abgestimmt ✓

Kostenzuschuss ist vom GV genehmigt ✓

Erstellung des Informationsblatts für den Tierarzt ist in Arbeit (DZG)

Technische Anpassungen VetZ ist in Arbeit (DZG)

Starttermin: 1.2.2021

2. Sonstige Themen

- Biodatenbank
- Sonstige Beschlussfassung des GV

2. Sonstige Themen (Biodatenbank)

Aufbau einer Biodatenbank ist Grundlagenarbeit

Ziel:

Grundsteinlegung, um zukünftig zielführend Forschungsprojekte durchführen oder begleiten zu können.

Vorteil:

Vorhandene Biodatenbanken erlauben eine schnellere, kostengünstigere und einfache Projektbearbeitung und sind Voraussetzung der modernen biomedizinischen Forschungen.

Biodatenbank

Von welchen Teckeln soll im ersten Schritt Blut eingelagert werden?

- Teckel die ein hohes Alter erreicht haben (älter 13 Jahre) ohne gesundheitliche Auffälligkeiten
- Teckel mit gesundheitlichen Auffälligkeiten

Wichtig: Dieses Vorhaben hat nichts mit dem DNA-GoCard-Verfahren zu tun. Alle Welpen sind im Alter der Wurfabnahme unverändert zu beproben und die Einlagerung der GoCards erfolgt beim Vertragslabor!

Biodatenbank

Was macht Laboklin mit dem Blut?

- Einlagerung der Original-EDTA-Blutprobe (5 ml) und eines Aliquots à 1 ml bei -20 °C für mindestens 10 Jahre
- DNA/RNA-Aufbereitung aus 200 µl Blut, Isolierung und Einlagerung der DNA bei -20°C für
- Probenverwaltung, Datenarchivierung

Biodatenbank

Wer trägt die Kosten?

- Der DTK für die Einlagerung bei Laboklin.
- Es wird ein Zuschuss für die Blutabnahme gewährt.

Biodatenbank

Wer kann an diesem Vorhaben teilnehmen?

- Teckel, mit Abstammungsnachweis des Deutschen Teckelklubs
- Teckel, die in Deutschland die Zuchtzulassung erhielten und zur Zucht eingesetzt wurden.

Biodatenbank

Was ist zu tun?

Kontaktaufnahme zur Geschäftsstelle/BZW, von dort erhalten Sie die zur Einlagerung notwendigen Formulare

Blutabnahme von 5 ml EDTA-Blut beim Tierarzt.

Angabe Ihrer Kontonummer beim DTK, Auszahlung des Zuschusses nach Eingang der Blutprobe beim DTK und Einmeldung in die Teckeldatenbank.

Neuere Beschlüsse des GV

-Veröffentlichung von Gesundheitsergebnissen bei der online Wurfanzeige, Administration durch eintragenden Züchter.
Voraussetzung - technische Anpassung ist zu schaffen.

Ihre Fragen.....

-

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit

Heidrun Odenweller-Klügl
Bundeszuchtwartin
heidrun.odenweller@t-online.de

info@dtk1888.de

